

12. Sitzung des Fernsehrates in der XVI. Amtsperiode am 10. März 2023

Zusammenfassung der Vorlagen

Streaming-Netzwerk von ARD und ZDF, hier: Sachstand

ARD und ZDF wollen ein Streaming-Netzwerk eigenständiger Angebote aufbauen. Ziel ist es, für die Nutzerinnen und Nutzer einen weitgehend schrankenlos verfügbaren Kosmos öffentlich-rechtlicher Inhalte von ARD, ZDF, Arte, Phoenix, 3sat sowie perspektivisch weiterer (auch europäischer) Partner zu schaffen.

Dazu sollen folgende Funktionen angeboten werden: Von jedem Ort des Kosmos aus sollen alle Inhalte such-, auffind- und abspielbar sein; es werden übergreifende Empfehlungen angeboten; EINE Anmeldung für alle Angebote im Netzwerk; übergreifende Watchlisten; geteilte Nutzerdaten.

Das Netzwerk setzt auf eine vertiefte technologische Partnerschaft, die gemeinsames wie eigenständiges Arbeiten ermöglicht. Es soll schlank und effizient angelegt sein. Letzteres ist Voraussetzung, um sich mit weiteren, auch europäischen Partnern zu vernetzen.

Vor diesem Hintergrund haben ARD und ZDF in den vergangenen Monaten die technische Zusammenarbeit unter Beibehaltung des publizistischen Wettbewerbs konkret vorangetrieben:

- Beide Seiten haben eine gemeinsame Struktur der Zusammenarbeit aus kontinuierlich arbeitenden, themenspezifischen Arbeitsgruppen sowie einem 14-tägig stattfindenden Lenkungsausschuss aufgebaut. Um das Projekt effizient zu halten, wird aktuell im gegebenen Organisationsrahmen, d. h. ohne zusätzliche neue kostenintensive Strukturen gearbeitet.
- Es wurden die technischen Voraussetzungen für einen Austausch des Contents geschaffen. Der Prozess ist weitgehend abgeschlossen. Er wird vor allem ein übergreifendes Sucherlebnis sowie eine übergreifende Automatisierung bzw. Personalisierung ermöglichen.

- Das ZDF hat öffentlich-rechtliche Basis-Algorithmen für sein Personalisierungs- und Empfehlungssystem entwickelt. Die ARD hat das ZDF-System in die ARD-Mediathek übernommen und plant seinen breitflächigen Einsatz.
- Das Netzwerk wird in beiden Angeboten in den kommenden Wochen mit ersten übergreifenden Empfehlungen in den Genres Doku und Kultur starten. Nach ersten Erfahrungen soll der Mechanismus auf alle Genres erweitert werden.
- Die ARD bringt ca. 100.000, das ZDF ca. 35.000 Inhalte in das Netzwerk ein. Beide Seiten haben sich auf Regeln verständigt, die Inhalte des Anderen ausgewogen anzubieten.
- Beide Seiten haben einen Austausch über Metadaten begonnen. Sie wollen einen gemeinsamen Katalog aufbauen. Damit optimieren sie Suche, Auffindbarkeit sowie die Qualität der Empfehlungen.
- Ein Regelwerk für ein übergreifendes Sucherlebnis ist aktuell ebenfalls in den Abstimmungen innerhalb der Häuser. Es soll in den kommenden Monaten starten.

ARD und ZDF gehen mit dem Projekt über den Auftrag aus dem dritten Medienänderungsstaatsvertrag, nachdem eine gemeinsame "Plattform-Strategie" verfolgt werden soll, deutlich hinaus. Das Stadium der strategischen Verabredung ist längst überschritten, vielmehr werden technische Elemente eines gemeinsamen Plattformerlebnisses konkret umgesetzt.